

Ungerechtigkeit auf Platz 1

Große "medizini"-Umfrage: Was Kinder an ihren Eltern am meisten ärgert.

01.02.2007 - 09:10 Uhr, Wort und Bild - medizini

Baierbrunn (ots) - Deutschlands Mädchen und Jungen haben einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Sie ärgern sich hierzulande nämlich am allermeisten darüber, wenn sie von ihren Vätern und Müttern unfair behandelt werden. Dies ergab eine aktuell vom Apotheken-Postermagazin "medizini" in Auftrag gegebene Umfrage des Marktforschungsinstituts iconkids & youth. Neun von zehn der befragten Kinder (89,0 Prozent) im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren sagen, "es stört mich (total), wenn meine Eltern mich ungerecht behandeln." Auf dem zweiten Platz der Ärgernis-Rangliste steht das elterliche Schimpfen (85,3 Prozent). Auf Platz drei folgt lautes Schreien: Es stört 80,0 Prozent der Kleinen (sehr), wenn sie von den Eltern angeschrien werden.

Auf Platz vier bei Deutschlands Kindern liegt der Ärger darüber, dass ihre Eltern ihnen nicht zuhören (76,4 Prozent). "Wenn ich traurig bin und meine Eltern mich nicht trösten" ärgert 74,3 Prozent der Kinder. Auf Rang 6 rangieren streitende Eltern. Fast drei Viertel der Jungs und Mädchen (72,5 Prozent) kommen damit überhaupt nicht zurecht. Am ärgsten damit zu kämpfen haben vor allem die Jüngeren: Inkonsequentes Verhalten der Erziehungsberechtigten wird von den Kindern sofort durchschaut: Über sieben von Zehn (71,2 Prozent) finden es unmöglich, wenn ihre Eltern ihnen etwas verbieten und es dann selbst tun.

Quelle: Eine repräsentative Umfrage des Apotheken-Postermagazins "medizini", durchgeführt vom Münchner Marktforschungsinstitut iconkids & youth international research bei 721 Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Mehrfachnennungen waren möglich.

Diese Meldung ist nur mit Quellenangabe zur Veröffentlichung frei.

Das Apotheken-Postermagazin "medizini" liegt in den meisten Apotheken aus und wird ohne Zuzahlung zur Gesundheitsberatung an Kunden abgegeben.

Mehr Pressetexte auch online: www.GesundheitPro.de > Button Presse-Service (Fußleiste)

Pressekontakt:

Kontakt:

Ruth Pirhalla

Pressearbeit

Tel.: 089 / 7 44 33-123

Fax: 089 / 744 33-459

E-Mail: pirhalla@wortundbildverlag.de

Originaltext: Wort und Bild - medizini

Digitale Pressemappe: <http://presseportal.de/story.htx?firmid=52281>

Pressemappe via RSS: feed://presseportal.de/rss/pm_52281.rss2